



Bad Arolsen, 22.11.2023

NIEDERSCHRIFT

der 19. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung
am Donnerstag, dem 16.11.2023 von 20:00 Uhr bis 22:10 Uhr
im Großen Saal des Bürgerhauses Bad Arolsen

Anwesend:

von der CDU-Fraktion

Herr Mario Dicke
Herr Gerd Frese
Herr Uwe Gottmann
Frau Maren Hildebrand
Herr Karl Klebig
Frau A.-K. Konn.Vetterlein
Herr Stefan Massenkeil
Herr Ralf Schüttler
Herr Bernd Radeck
Herr Guido Thoma
Herr Carlos Vicente

von der SPD-Fraktion

Herr Ulrich Fiedler
Herr Stefan Fütterer
Herr Mario Hammerschmidt
Frau Alexandra Hasslinger
Herr Thomas Jost
Frau A.-H. Konn.-Vetterlein

von der Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

Frau Annegret Böhringer
Frau Ulrike Combé-von Nathusius
Herr Johannes Rodewyk
Herr Werner Stibbe
Herr Matthias van der Minde
Herr Dr. Ulrich v. Nathusius

von der Fraktion der FW

Herr Frank Drössler
Herr Jens Meuser
Herr Thorsten Reuter
Herr Tobias Wentzel

von der Fraktion der OL

Herr Elmar Kottenstede
Herr Gerhard Schäfer

von der FDP- Fraktion

Frau M. Mensing-Meckelburg
Herr Jürgen Säuberlich
(nur zu TOP 4)

Begrüßung und Beschlussfähigkeit

Herr Gerd Frese begrüßt als Stadtverordnetenvorsteher

- die Damen und Herren Stadtverordneten
- Herrn Bürgermeister Marko Lambion
- Herrn Ersten Stadtrat Udo Jost sowie die Herren Stadträte Dietmar Danapel, Reiner Freudenstein, Martin Hock, Jürgen Iske, Marc van Biene und Manfred Wicker
- Frau Ortsvorsteherin Ulrike Jaschko-Werner sowie die Herren Ortsvorsteher Klaus Künstel, Dirk Obermeier, Werner Schäfer, Andreas Schwedes und Ingo Sommer
- von der Verwaltung die Herren Michael Bayan, Gordon Kalhöfer, Jürgen Knüppel, Felix Küch, Tobias Rauscher, Tobias Rückschloß, Dirk Thomas und Marco Tröger
- den Redakteur der heimischen Presse
- die Gäste und Zuhörer

Es sind 30 Stadtverordnete, zu Tagesordnungspunkt 4 31 Stadtverordnete anwesend. Die Stadtverordnetenversammlung ist damit beschlussfähig.

Herr Frese bittet darum, dass sich alle Anwesenden zu einer Schweigeminute erheben, um der verstorbenen Stadträtin Frau Katja Müller-Ashauer und dem verstorbenen langjährigen Stadtverordneten Herrn Manfred Neubert zu gedenken.

Einladung und Tagesordnung

Herr Frese stellt durch Befragen fest, dass Einwände gegen die frist- und formgerechte Einladung nicht erhoben werden. Er weist darauf hin, dass diejenigen Stadtverordneten, bei denen die Vermutung der Befangenheit zu einzelnen Beratungspunkten bestehen könnte, den Saal verlassen müssen.

Niederschrift der vergangenen Sitzung

Gegen die Niederschrift über die 18. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 28.09.2023 werden keine Bedenken geäußert; sie gilt somit als genehmigt.

Sitzungsverlauf

1. Einführung eines Stadtrates

VL-441/21-26

Herr Frese stellt fest, dass nach dem Tod von Frau Katja Müller-Ashauer gemäß § 55 Abs. 4 HGO i.V.m. § 34 Abs. 1 KWG der nächste noch nicht berufene Bewerber des einheitlichen Wahlvorschlages aller Fraktionen, Herr Bernd Radeck, nachrücken würde. Dieser hat jedoch am 25.10.2023 auf die Übernahme des Mandats schriftlich verzichtet. Nächster Bewerber ist somit Herr Friedrich Biller, der das Mandat annimmt.

Es folgen die Vereidigung sowie die Einführung und Verpflichtung zur gewissenhaften Erfüllung der Aufgaben zum Wohle der Stadt Bad Arolsen durch den Stadtverordnetenvorsteher. Herr Bürgermeister Lambion verliest die Ernennungsurkunde und händigt sie Herrn Biller aus.

Es folgt eine Kurzvorstellung der eigenen Person durch Herrn Biller. Er bedankt sich für das ihm entgegen gebrachte Vertrauen und freut sich auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit mit der Stadtverordnetenversammlung, dem Magistrat und der Verwaltung zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger in Bad Arolsen. Sodann nimmt er seinen Platz in der Reihe der Magistratsmitglieder ein.

2. Zwischenbericht Haushalt zum 30.09.2023

VL-439/21-26

Herr Bürgermeister Lambion geht mit Blick auf den nächsten Tagesordnungspunkt kurz auf den vorliegenden Bericht ein.

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Zwischenbericht Haushalt zum 30.09.2023 zur Kenntnis.

3. Vorlage der Entwürfe

- a) des Investitionsprogrammes 2023 bis 2027
 - b) der Haushaltssatzung 2024 einschließlich des Haushalts- und Stellenplanes
sowie Kenntnisnahme über
 - c) die Wirtschaftspläne 2024 der Gesellschaften
-

Der Stadtverordnetenversammlung liegen die genannten Entwürfe vor. Herr Bürgermeister Lambion erläutert den Haushaltsplan für das Jahr 2024. Die Wirtschaftspläne der BAK GmbH und der BBA GmbH 2024 liegen ebenfalls vor. Die Wirtschaftspläne der anderen Gesellschaften werden nachgereicht. Die Haushaltsrede wird mit der Tonbandaufnahme archiviert.

Der Haushalt 2024 enthält:

➤ **im Ergebnishaushalt**

• im ordentlichen Ergebnis	Verwaltungserträge von	39.944.487 €
	Finanzerträge von	1.803.465 €
• im außerordentl. Ergebnis	Verwaltungsaufwendungen von	43.331.897 €
	Finanzaufwendungen von	659.526 €
	Erträge von	174.600 €
	Aufwendungen von	0 €
als Jahresergebnis für das Planjahr ergibt sich ein Fehlbedarf von		2.068.871 €

➤ **im Finanzhaushalt**

• für die lfd. Verwaltungstätigkeit	Einzahlungen von	39.292.446 €
	Auszahlungen von	39.790.361 €
• für die Investitionstätigkeit	Einzahlungen von	8.698.351 €
	Auszahlungen von	15.059.500 €
• für Finanzierungstätigkeit	Einzahlungen von	5.300.000 €
	Auszahlungen von	1.071.494 €
für das Planjahr 2024 ergibt sich daraus ein Zahlungsmittel- Fehlbedarf in Höhe von		2.630.558 €

**4. Wirtschaftswegeverbindung Mengerlinghausen „Höher Straße“ - VL-430/21-26
Massenhausen „Ringstraße“;
Zuwendungsbescheid - Mittelübertragung nach 2024**

Herr Vicente verlässt gemäß § 25 HGO den Sitzungssaal. Es sind 30 Stadtverordnete anwesend.

Herr Bürgermeister Lambion erläutert den Sachverhalt. Herr Rauscher legt in seiner Präsentation kurz die technische und wirtschaftliche Seite der Sanierungsmaßnahme dar.

Herr Fiedler nimmt Stellung und betont, dass er die fachliche und wirtschaftliche Betrachtung keineswegs in Frage stellt. In der gesamtheitlichen Betrachtung, also vor dem Hintergrund der Haushaltsentwicklung, der geplanten Steuererhöhungen und der aktuellen Investitionen, passe die Maßnahme für ihn derzeit aber nicht in die Rahmenbedingungen. Seine Fraktion werde den Beschluss mehrheitlich ablehnen.

Herr Gottmann äußert Verständnis für diese Argumente, fragt sich aber, wie man es in fünf bis sechs Jahren rechtfertigen will, wenn eine Grundsanie rung für eventuell zwei bis zweieinhalb Millionen Euro ansteht, ohne dass eine mögliche Förderung zu Buche schlägt. Seine Fraktion wird sich aufgrund dieser Kosten- und Nutzenberechnung dem Beschlussvorschlag anschließen. Auf Vorschlag von Herrn Klebig beantragt er für seine Fraktion eine namentliche Abstimmung. Das Erfordernis für eine solche Abstimmung ist gemäß § 24 Abs. 6 der Geschäftsordnung damit erfüllt.

Herr Dr. von Nathusius kann die wirtschaftliche und fachliche Herangehensweise ebenfalls nachvollziehen. Seine Fraktion werde jedoch mehrheitlich dagegen stimmen, weil für sie unklar

sei, ob es sich um einen Ausbau oder eine Erhaltungsmaßnahme handele und wem diese Sanierungsmaßnahme letztendlich diene. Für die Landwirtschaft sei der Weg auskömmlich, für Pkws könne bis auf die Anlieger ein Durchfahrtsverbot ausgesprochen werden. Außerdem sei die Förderfähigkeit in der Zukunft nicht von vornherein auszuschließen. Aus Gründen der Haushaltssituation wie auch der Frage nach der Notwendigkeit der Maßnahme werde seine Abstimmung dagegen ausfallen.

Herr Reuter schließt sich den Worten von Herrn Gottmann an und spricht sich für die Sanierung aus. Er ergänzt, dass sich zum einen die Ortsbeiräte mehrheitlich dafür ausgesprochen haben und zum anderen der Weg auch anderen landwirtschaftlichen Nutzungen diene. Außerdem müsse die Erreichbarkeit von Gut Höhe gewährleistet werden. Er hält das Projekt für wirtschaftlich und nachhaltig, unter anderem auch, weil ständige Ausbesserungen auch einen Kostenaufwand darstellen.

Herr Kottenstede stimmt den Argumenten von Herrn Dr. von Nathusius zu. Die Maßnahme sei wünschenswert, die Stadt könne sie sich aber vor dem Hintergrund der derzeitigen Projekte nicht leisten. Er schlägt ebenfalls vor, den Wirtschaftsweg aus dem öffentlichen Verkehr herauszunehmen und nur noch für forst- und landwirtschaftlichen Verkehr freizugeben.

Herr Massenkeil argumentiert, dass man das eine tun und das andere nicht lassen muss. Seiner Auffassung nach benötigten die Landwirte aber die Sanierung des Weges und die Nachhaltigkeit der Maßnahme überzeuge.

Bei der sich anschließenden namentlichen Abstimmung stimmen folgende Stadtverordnete für den Beschlussvorschlag:

Herr Mario Dicke, Herr Frank Drössler, Herr Gerd Frese, Herr Uwe Gottmann, Frau Maren Hildebrand, Herr Thomas Jost, Herr Karl Klebig, Frau Ann-Kathrin Konn-Vetterlein, Herr Stefan Massenkeil, Frau Martina Mensing-Meckelburg, Herr Jens Meuser, Herr Bernd Radeck, Herr Thorsten Reuter, Herr Jürgen Säuberlich, Herr Ralf Schüttler, Herr Werner Stibbe, Herr Guido Thoma, Herr Tobias Wentzel.

Folgende Stadtverordnete stimmen dagegen:

Frau Annegret Böhringer, Frau Ulrike Combè-von Nathusius, Herr Ulrich Fiedler, Herr Stefan Fütterer, Herr Mario Hammerschmidt, Frau Alexandra Hasslinger, Frau Anna-Hedwig Konn-Vetterlein, Herr Elmar Kottenstede, Herr Johannes Rodewyk, Herr Gerhard Schäfer, Herr Matthias van der Minde, Herr Dr. Ulrich von Nathusius.

Enthaltungen gibt es keine.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis und beschließt, den Sperrvermerk aufzuheben und die nach der Richtlinie des ländlichen Wegebaus förderfähige Ausbaumaßnahme der Wirtschaftswegerverbindung zwischen Mengerlinghausen und Massenhausen mit einem Kostenvolumen von rd. 1.290.000 € bei einem Eigenanteil von rund 482.000 € plus Ausgleichszahlung umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

18 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen.

5. Interkommunale Zusammenarbeit (IKZ);

Übernahme der Personalverwaltung im Rahmen einer IKZ durch die Stadt
Bad Arolsen für die Stadt Volkmarsen

VL-438/21-26

Herr Bürgermeister Lambion nimmt kurz Stellung zum Sachverhalt.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung fasst nachfolgenden Beschluss:

Die Interkommunale Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Personalverwaltung zwischen der Stadt Volkmarsen und der Stadt Bad Arolsen wird mit Wirkung zum 1. Januar 2024 beschlossen und dem öffentlich-rechtlichen Vertrag gemäß Anlage 1 wird zugestimmt. Eine Förderung beim Land Hessen wird beantragt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

6. Mitteilungen des Magistrats/Anfragen an den Magistrat

Mitteilungen

/1. Zinsanpassung Kommunalen Schutzschirm

Herr Bürgermeister informiert, dass es eine Zinsanpassung der WI-Bank für den Kommunalen Schutzschirm gibt. Es handelt sich um ein Darlehen mit einer Restschuld von 666.666,67 €.

Sollzinsen:	3,5690000 % (p. a. nom.)
Zinsdiensthilfe HMdF:	1,0000000 % p. a. gilt für den 17.10.2023 bis zum 17.10.2033
Zinsdiensthilfe LAsT:	1,0000000 % p. a. gilt vom 17.10.2023 bis zum 15.10.2028
Zinsdiensthilfe LAsT:	0,5000000 % p. a. gilt vom 16.10.2026 bis zum 17.10.2033

/2. Aufnahme eines Darlehens mit Ansparverpflichtung aus dem Hess. Investitionsfonds Abt. B

Herr Bürgermeister Lambion teilt mit, dass der Magistrat ein Darlehen mit Ansparverpflichtung über 1 Mio. € für die Sanierung des Rathauses Große Allee 26 bei der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen aufgenommen hat.

Ansparverpflichtung:	20 % der Darlehenssumme (200.000,00 € in 8 Halbjahresraten)
Zinsen:	Zinsfrei
Tilgung:	5 % jährlich
Laufzeit:	20 Jahre

Anfragen

/1. Renaturierung Thieleaue – Amphibienschutz Knusterweg

Herr Dr. von Nathusius erkundigt sich, ob es neue Erkenntnisse gibt, wie im nächsten Jahr der Schutz gewährleistet werden kann. Der Bürgermeister antwortet, dass das Tunnelsystem und die Förderkulissee sich noch in der Prüfung befinden. Eine Förderung über die Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) sei leider ausgeschlossen worden. Vor diesem Hintergrund wird im nächsten Frühjahr zunächst wieder ein Zaun aufgestellt und die Kröten wie in den Vorjahren eingesammelt.

/2. Möglichkeit für Tempo 30 zwischen Birkenweg-Kreisel und Thiele-Aue-Kreisel

Frau Combé-von Nathusius fragt, ob aufgrund der geänderten Befugnisse durch die neue Rechtslage Tempo-30 für Wege rund um Spielplätze, an Schulübergängen und anderen gefährlichen Stellen neu überdacht und umgesetzt wird. Herr Bürgermeister Lambion antwortet, dass die Verwaltung sich die Verkehrssituationen auch in den Stadtteilen ansieht, aber trotz der geänderten Rechtslage kein willkürlicher Spielraum besteht. Die Stadt sei zwischenzeitlich der Initiative Lebenswerte Innenstädte beigetreten, die sich dafür einsetzt, dass eine freiere und leichtere Anordnung für Kommunen ermöglicht wird.

Bezüglich der Frage für Tempo 30 zwischen Birkenweg-Kreisel und Thiele-Aue-Kreisel antwortet der Bürgermeister, dass verkehrsbehördliche Anordnungen wie beispielsweise die Beschränkung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit nur dort getroffen werden dürfen, wo dies aufgrund besonderer Umstände zwingend geboten ist. Diese sind jedoch zwischen den beiden Kreisverkehrsplätzen nicht in erforderlichem Maße ersichtlich.

Außerdem dürfen Beschränkungen des fließenden Verkehrs nur angeordnet werden, wenn aufgrund besonderer örtlicher Verhältnisse eine Gefahrenlage besteht, die das allgemeine Risiko einer Beeinträchtigung wesentlicher Rechtsgüter erheblich übersteigt. Beim Birkenweg handelt es sich um eine Landesstraße, die (auch) dem überörtlichen Verkehr dient.

Er sagt aber zu, dieses Thema dem Verkehrsbeirat vorstellen zu wollen.

/3. Fahrradständer im öffentlichen Raum

Herr van der Minde erkundigt sich nach dem Stand des Nahmobilitätskonzeptes und den geplanten Fahrradabstellanlagen. Herr Bürgermeister Lambion informiert zum derzeitigen Sachstand und dass die unterschiedlichen Interessen gegeneinander abgewogen werden.

Er teilt mit, dass außerdem vorhandene Fahrradabstellanlagen in Bezug auf ihren Standort, ihre Anzahl, der Qualität und Sicherheit untersucht und bewertet wurden. In der Planung von Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs wird eine am Bedarf ausgerichtete Erweiterung der Fahrradabstellanlagen an mehreren Standorten im öffentlichen Raum empfohlen (u.a. Bahnhof, Kernstadt, ergänzende Einrichtungen, touristische Ziele). Ziel ist die Schaffung eines Angebotes, welches Fahrradnutzung im Stadtgebiet attraktiver machen soll.

Darüber hinaus wird es Überlegungen geben müssen, in welcher Art und in welchem Umfang in weiteren Bereichen des öffentlichen Raums Anlagen angeboten werden sollen. Sinnvoll ist hier ein ganzheitlicher Projektansatz, der u.a. bestimmte Modelle (Material, Gestaltung, Farbe, Qualität), deren Standortwahl (Einkaufszentren/-bereiche, öffentliche Einrichtungen, Bahnhöfe Freizeitangebote etc.) sowie die Wahrnehmung in der Öffentlichkeit berücksichtigt.

/4. Archiv-Neubau der Arolsen Archives

Herr Stibbe verweist auf die drei Vorschläge und argumentiert, dass die beiden anderen Entwürfe aufgelockerter wirken als der Entwurf, der den Zuschlag erhalten hat. Er fragt, ob die Stadt eine Möglichkeit hat, mit auszuwählen, welcher Vorschlag letztendlich zum Tragen kommt.

Herr Bürgermeister Lambion antwortet, dass die Einflussnahme der Stadt gering ist, sie aber den Neubau weiterhin positiv begleiten wird. Die Gestaltung werde von jedem unterschiedlich wahrgenommen.

/5. Erweiterung Nahwärme

Herr Gottmann fragt nach den Erweiterungsplänen. Herr Bürgermeister Lambion sagt eine Antwort mit dem Protokoll zu.

Antwort der Bad Arolser Nahwärme GmbH:

Die BAN hat in 2023 eine Studie in Auftrag gegeben, in der das Potential zur Erweiterung des Wärmenetzes herausgearbeitet werden soll. Als Ergebnis ist ein Transformationskonzept entwickelt worden.

Das Transformationskonzept wird bei einem bestehenden Wärmenetz als Basis der strukturellen Entwicklung angefertigt. Hierin können konkrete Einzelmaßnahmen bis hin zu einer Treibhausgasneutralität entwickelt werden. Diese Maßnahmen sind förderfähig. Der Förderantrag wird in Kürze eingereicht.

Die BAN betreibt aktuell ein Heizwerk und ca. 4 km Wärmenetz samt Hausanlagen. Im Rahmen der Studie sollen alle möglichen Optionen oder solche, die für die BAN tatsächlich erfolgsbringend und umsetzbar sind, ermittelt werden. Hierbei sind auch Unternehmensstandorte als potentielle Prosumer (Wärmelieferanten/ Abnehmer) zu berücksichtigen.

Entlang der aktuellen Wärmetrasse wird auch eine Lückenerschließung untersucht. Das Heizwerk hat eine begrenzte Kapazität und diese soll möglichst effizient und effektiv ausgenutzt werden.

Aktuell werden die Straßenzüge Am Tannenkopf und (zum Teil) Jahnstraße erschlossen. Es sollen ca. 14 Objekte der Wohnungsbaugenossenschaft an das Wärmenetz angeschlossen werden.

Für 2024 soll die Verbindung Jahnstraße bis zur Großen Allee geplant werden. Der Wirtschaftsplan 2024 muss allerdings noch beschlossen werden.

Parallel werden auch andere Energieträger als Holzhackschnitzel untersucht. Die BAN baut aktuell ein BHKW und eine PV-Anlage plus Wärmespeicher, die zu Zeiten der Spitzenauslastung zu reduziertem Heizölverbrauch führen werden. (Diese Maßnahmen dienen der Absicherung der Wärmeversorgung).

Auch andere /neue Standorte sind weiterhin als Projekte auf der Tagesordnung. Diese müssen allerdings erst entwickelt und auf Rentabilität bewertet werden.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Frese weist am Ende der Sitzung auf den Tag des Ehrenamtes am 08.12.2023 und das Weihnachtsessen der Stadtverordnetenversammlung am 18.12.2023 hin.

Gerd Frese
Stadtverordnetenvorsteher

Liane Lösekamm
Schriftführerin